

# GAP – PROJEKT ZUR „UMSETZUNG GUTER ARBEITS- BEDINGUNGEN IN DER PFLEGE“

Staatssekretär Andreas Westerfellhaus hatte 2018 das „Projekt zur Umsetzung guter Arbeitsbedingungen in der Pflege“ initiiert. Ziel ist es, kleine und mittelgroße Einrichtungen aktiv bei der Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen zu unterstützen. Nach europaweiter Ausschreibung erhielt Curacon im Januar 2019 den Zuschlag für die Umsetzung des Projekts und entwickelte nicht nur das Konzept, sondern konnte in einem Pilotprojekt die Praxistauglichkeit der Maßnahmen in 25 Pflegeeinrichtungen überprüfen.

## Entwicklung des Instrumentenkoffers

In der ersten Projektphase wurde – auf Grundlage einer umfassenden Recherche, unserer Beratungserfahrungen und der Erkenntnisse aus einem gemeinsamen Workshop mit den Vertreterinnen und Vertretern interessierter Bundesverbände im Bereich Pflege – eine Sammlung von Instrumenten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen erarbeitet. Diese wurden anschließend als Umsetzungsunterstützung in Form von rund 30 Leitfäden für leitende Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen aufbereitet. Zu den Leitfäden wurde ein Schulungskonzept entwickelt, welches eine dreigliedrige Bedarfsanalyse (Interviews mit Führungskräften, Strukturbefragung und Mitarbeiterbefragung) und eine Regionalschulung in Kleingruppen beinhaltet. Insgesamt haben sich 176 Einrichtungen für die Teilnahme am Pilotprojekt beworben. Ende April wurden 25 von ihnen zur Teilnahme am aktuellen Pilotprojekt ausgewählt. Für eine größtmögliche Vielfalt setzt sich das Teilnehmerfeld aus Einrichtungen verschiedener Versorgungs- und Trägerarten zusammen, ist im gesamten Bundesge-

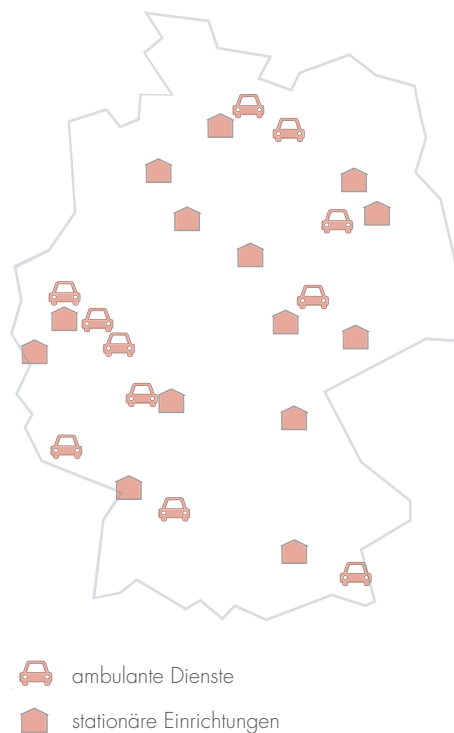
biet und sowohl im städtischen als auch im ländlichen Raum vertreten.

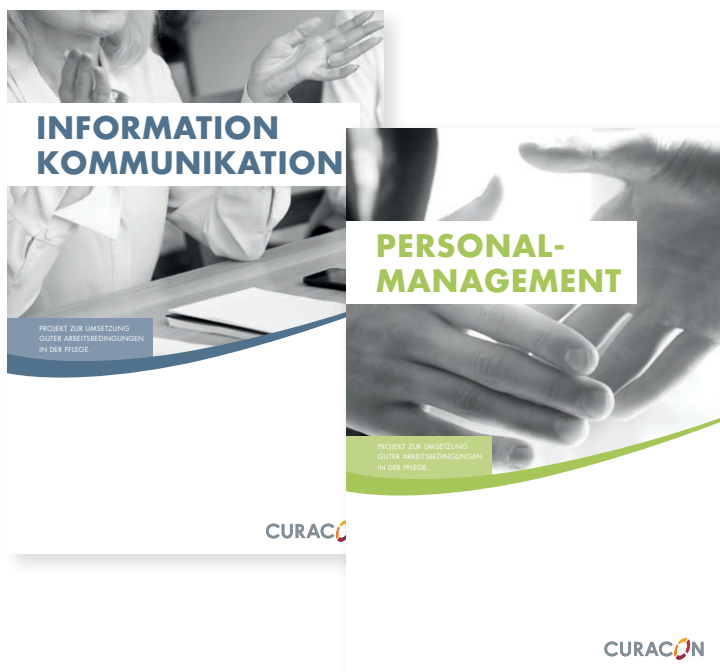
## Umsetzung zusammen mit 25 Pflegeeinrichtungen

In die zweite Phase des Projekts fielen die einrichtungsindividuellen Bedarfsanalysen, die regionalen Schulungen in Kleingruppen sowie die tatsächliche

Umsetzung der Instrumente mitsamt den Vor-Ort-Beratungstagen. Die im Projekt durchgeführten einrichtungsindividuellen Bedarfsanalysen erlaubten es, die faktischen Gegebenheiten, die subjektive Wahrnehmung der Führungskräfte und die Sicht der Mitarbeitenden zu differenzieren. Auf Basis der erhobenen Daten wurde die Ist-Situation der teilnehmenden Unternehmen inklusive der Wahrnehmung von Mitarbeitenden und Führungskräften analysiert. Zur Ableitung der Leitfadenempfehlung wurden die verschiedenen Perspektiven zusammengeführt. Dabei konzentrierten wir uns auf die für die jeweilige Ist-Situation wesentlichen Leitfäden. Die Ergebnisse der Bedarfsanalyse sowie die entwickelten Leitfäden wurden den teilnehmenden Einrichtungen

im Rahmen der regionalen Schulungen (Berlin, Darmstadt, Hannover, Leipzig, Nürnberg und Ratingen) mitsamt den Kurzerklärungen übergeben. In





# LEITFÄDEN

Projekt zur Umsetzung guter Arbeitsbedingungen in der Pflege

den Schulungen wurde das Konzept der Handlungsfelder und die einzelnen Instrumente vorgestellt, der Umgang mit den Instrumentenkoffern vermittelt und anhand von Beispielleitfäden sowie mit Hilfe von Gruppendiskussionen der Einsatz der Koffer geübt. Des Weiteren wurden Fallbeispiele bearbeitet, deren Ergebnisse präsentiert und mit dem Plenum diskutiert. Die Schulungen schlossen mit einer gemeinschaftlich erstellten SWOT-Analyse und einem Ausblick auf die bevorstehenden Beratertage sowie mit der Übergabe der individualisierten Instrumentenkoffer.

Im Anschluss an die Schulungen fand zwischen Juni und November in den teilnehmenden Einrichtungen die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen statt. Hierbei erhielten die Einrichtungen von Curacon mit individuell zugeschnittenen Methoden Unterstützung beim Einsatz der Instrumente.

Die zweite Phase endete Mitte November und schloss mit der Vorstellung des Abschlussberichts beim Bevollmächtigten für Pflege in Berlin. Dieser umfasst auch ein Konzept für den möglichen bundesweiten Roll-out.

### Evaluation – Wirksamkeit objektiv gemessen

Die dritte Phase des Pilotprojekts umfasst dessen Evaluation durch das BQS-Institut für Qualität und Patientensicherheit. Das BQS-Institut beurteilt dabei u. a. die Schulungen, den Instrumentenkoffer, die Umsetzung in den Einrichtungen und die Nachhaltigkeit in den Dimensionen Effekte, Ergebnisse und Zufriedenheit. Darüber hinaus wird das Institut förderliche und hinderliche Faktoren für die Umsetzung in der Praxis analysieren. Der entsprechende Abschlussbericht wird im März 2020 vorliegen. ●

### FAZIT

Die Aufgabenstellung war herausfordernd - der äußerst komplexe Sachverhalt „Arbeitsbedingungen in der Pflege“, ein enges Zeitfenster sowie ein bewusst so gewähltes - heterogenes Teilnehmerfeld für die Umsetzung. Und gleichzeitig die herausragende Gelegenheit, eine Vielzahl von Maßnahmen unter hohem Zeitdruck in eine effiziente Anwendung zu bringen. Die Sensibilisierung für unterschiedliche Handlungsfelder, die Fortschritte, die bereits erzielt wurden und die Bereitschaft der teilnehmenden Einrichtungen, den Veränderungsprozess langfristig fortzusetzen, belegen, dass es sich lohnt, die Herausforderungen aktiv anzugehen. Mit dem aus diesem Projekt resultierenden Konzept, das auf effiziente Art und Weise einen wertvollen und praxisnahen Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Altenpflege in Deutschland leisten kann, liegt nun eine Blaupause für einen möglichen bundesweiten Roll-out vor.



**Annemarie Fajardo**  
annemarie.fajardo@curacon.de



**Birger Schlürmann**  
birger.schluermann@curacon.de